



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

2. Christmonat/ der H. Jungfrawen und Martyrin Bibianae

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

der Kirchen Gottes gehorsamen / und ihre Straff gleichsam fürchten. Und daß die vernünftige Creaturen / welche dieselbige verachten / augenscheinlich bey Gott gestrafft werden.

## Der 2. Tag im Christmonat.

Dieser Tag falle gleich in dem Advent oder mit / besehe den Bericht welcher im Anfang des 27. Tags des Wintermonats gegeben / und richte dich nach demselben. In der Kirchen Gottes wird das Fest der H. Jungfrauen Sibiana gehalten: In der Gesellschaft Jesu aber das Fest des H. Francisci Xavier. Ich halte es für billig, daß ich beyder Leben in kurzer Summa vortrage. Und vom H. Francisco eine Betrachtung darzu setze, nach eines jedwedern Andacht oder zu lesen oder zu betrachten.

## Das Leben der H. Jungfrauen und Martyrin Sibiana.

Die H. Jungfrau war auß der Statt Rom / ihr Vatter hieß Flavianus / ihre Mutter Daifosa / beyde Martyrer Christi. Nachdē ihre Eltern durch die Marter umkommen / thät man ihr und ihrer Schwester Demetria alle Güter benehmen; aber beyde / unangesehen daß sie kaum das Brod zu essen hätten / wurden von Gott dermaßen gestärcket / daß sie gesunder und besser auff waren als andere / welche ihrem gefallen und Lust nach zu leben pflegten. Der Praefectus oder Vorsteher Faustus lag ihnen an / daß sie die Abgötter verehren und anbetten solten (zur Zeit des meindigen und abtrinnischen Keyfers Juliani.) Aber sie redte dem Fausto so geherzt zu / daß sie ihn zu Christo bekehrte / und verursachte / daß er die Cron der Marter empfieng. Nach diesem ward die

Jungfrau vor den Richter Apronian geführt / und theils durch grosse Verheissungen / theils auch durch schrockliches dreyen getrieben die Abgötter anzubetten: aber sie thät alles geherzt aufschlagen. Endlich war sie einer bösen gottlosen Frauen übergeben / damit sie durch dieselbe verführt / sich mit dem Apronian verheyrathen thäte / und also endlich die Abgötter anbetete: aber solcher Anschlag gieng nit ab / deswegen ließ sie der Richter dermaßen mit Blei überzogenen Stricken zerschlagen / daß sie am 2. Christmonat Gott ihren Geist auffgab im Jahr 361.

## Was für Nut auß diesem Leben zu schöpfen / zu lehren / und nachzufolgen sey.

Für das erste hastu zu lehren / wie viel daran gelegen / daß einer fromme und heilige Eltern habe / und durch sie von Jugend auff wohl aufgezogen sey.

Für das 2. Daß die Gesundheit und Leibstärke mit allein vom wohl essen und trincken herkomme / sondern viel mehr auß einem ruhigen / stillen / und mit Gott wohl vereinigttem Gemüth.

Für das 3. Daß die Gnad Gottes dem blöden / schwachen weiblichem Geschlecht grosse Stärke zu geben pflege; daß sich Gott ihrer gebrauche / seine Ehr durch ihr Leyden zu vermehren / die Seelen zu gewinnen / endlich dem Teuffel und allem seinem Anhang zu widerstehen.

Verehere diese Dienerin Gottes als eine H. Jungfrau und Martyrin. Lobe Gott / und erfreue dich mit ihr; und bitt Gott für die Befehrung der Unglaubigen / und alle die so wegen des Glaubens verfolgt werden.